Arbeit ist ein Menschenrecht

Handlungsansätze im Bereich „Arbeiten und Qualifizieren“ für wohnungslose Frauen

Diakonie
Frankfurt am Main

SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

Anforderungen an Aktivieren, Qualifizieren, Unterstützen, Vermitteln und Begleiten

Vor dem Hintergrund der Lebenslage wohnungsloser Frauen müssen folgende Unterscheidungen in Bezug auf die Arbeitsbiographie getroffen werden:

a) Frauen ohne Bildungsabschluss und Erfahrung im Arbeitsleben

b) Frauen mit Schulabschluss, ohne Ausbildung, mit Erfahrung im Niedriglohnsektor

c) Frauen mit Bildungsabschluss und Ausbildung, gebrochener Erwerbsbiographie durch kurzfristige Arbeitsverträge

d) Frauen mit Bildungsabschluss und Ausbildung, langjährige Berufserfahrung

Aktivieren

Modularer Aufbau

Modul 1:

Zugang über den Tagestreff mit dem Ziel der Basisversorgung und als Beratungs- und Kontaktangebot

Diakonie Frankfurt am Main

SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

Modul 2

Praktischer Beschäftigungsteil mit den Arbeitsfeldern: Cafeteriabetrieb, Wäscheservice, Kleiderlager, Reinigung, Einfache Verwaltungstätigkeiten, kleine Reparaturen

- Lebenslagenorientierung
- erweiterter Begriff von Erwerbsfähigkeit
- Zeitflexibler Einsatz (besondere Berücksichtigung von Frauen mit Kindern und deren spezifische Bedürfnisse)
- zeitnahe Auszahlung der Aufwandsentschädigung
- keine Befristung
- Aufarbeiten von Problembereichen und fehlenden Kompetenzen

Diakonie Frankfurt am Main

SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

Qualifizieren

Qualifizierungsangebote sollen unterschiedliche Bereiche umfassen, je nach Bedarf der Frauen. Neben der Vermittlung von Basisqualifikationen und spezifischen beruflichen und schulischen Qualifikationen ist es auch notwendig, allgemeine Kenntnisse zu vermitteln.

a) Basisqualifikationen (Sozialkompetenzen); Lesen, Schreiben, Rechnen etc; Stärkung des Teams; das Lernen lernen und Allgemeinbildung, EDV

b) Vorbereitung auf den Zweiten Arbeitsmarkt

c) Schulische Qualifikationen: z.B. Nachholen von Abschlüssen

d) Berufliche Qualifikationen: Anlernen, Ausbilden etc.

e) Kenntnisvermittlung über bürgerliche und allgemeine Lebenszusammenhänge

Modul 3

Theoretische Qualifizierung in wöchentlichen Unterrichtseinheiten mit den Lernfeldern:

- **Schlüsselqualifikationen und soziales Training**
- **Vermittlung von Basiswissen**
- **Vorbereitung auf und Vermittlung in weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen**

Diakonie Frankfurt am Main

SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

Unterstützen

Integration in den Arbeitsmarkt durch Arbeitsplatzangebote (Arbeitsprojekte) in Form von subventionierter Arbeitsplätze

Unterstütztes entlohntes Arbeiten:

- individuelle Begleitung
- enge Zusammenarbeit zwischen Anbieter und Jobcentern
- Zusammenarbeit mit psychosozialen Beratungsstellen
- Ressourcen orientierte individuelle Lösungen für die Frau
- Lernerfahrungen in sanktionsfreier Atmosphäre

Dieses wirkt sich förderlich aus auf:

- Erkennen und Bearbeiten von Vermittlungshemmnissen
- Steigerung der Selbstachtung, des Selbstvertrauens und Selbstbewusstseins
- Verhinderung von Isolation
- Erwerb sozialer Kompetenzen
- Mut, sich zu bewerben
- Überwindung von Barrieren gegenüber technischen Neuerungen
- Lebensgestaltung allgemein
- Realistische Einschätzung der eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Arbeitshemmnisse wie z.B. Suchtprobleme sollen enttabuisiert werden, um die Motivation zur Inanspruchnahme geeigneter Reha-Maßnahmen zu fördern und adäquate Begleitmaßnahmen einleiten zu können

Nicht unterstütztes entlohntes Arbeiten: Hierbei sind begleitende, die Lebenssituation berücksichtigende Maßnahmen von besonderer Bedeutung, z.B. eine gesicherte Kinderbetreuung.

Sozialunternehmen „Brot & Rosen“

Arbeitsplätze schaffen für langzeitarbeitslose Frauen in den Bereichen Nähen und Verkauf

- 2 Frauen haben einen befristeten Arbeitsvertrag mit je einer ½ Stelle
- Verkauf von Produkten mit dem Label Brot & Rosen und dem Label RiRaRot.
  RiRaRot steht für hochwertige und zertifizierte Stoffe, zeitgemäßem Design und leuchtenden Farben. Diese vernähten Stoffe sind mit einem Unbedenklichkeits-zertifikat ausgezeichnet.
  Das Label BROT & ROSEN arbeitet mit recycelten Stoffen.
- Aufbau einer mobilen Änderungsschneiderei in Altenwohnanlagen und Altenheimen
- Es werden Auftragsarbeiten entgegengenommen
- Seit März 2014 eigene Liegenschaft mit Näherei und Laden
- Anschubfinanzierung über Stiftungsgelder und Arbeitslosenfond der EKHN

Vermitteln

Neben der Vermittlung in den Arbeitsmarkt soll die Wohnungslosenhilfe für wohnungslose Frauen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in diesem Segment folgende Angebote vorhalten:

- Bei Scheitern oder Beendigung der Maßnahme Förderung der Rückkehr in niedrigschwellige Projekte
- Aufbau und Bereitstellung von Frauennetzwerken mit dem Ziel, Praktikumsplätze zu erschließen und einen Sozialraum-, Stadtteilbezug herzustellen, z.B. durch Beteiligung an der Kultur- und Medienlandschaft vor Ort, um durch gezielte Unternehmungen die Teilhabe wohnungsloser Frauen am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen

Begleiten

Begleitmaßnahmen sollten darauf abzielen, die Lebenslage wohnungsloser Frauen bei den Erwartungen seitens der Arbeit-/Beschäftigungsgeber (benötigte Anleitung, Einarbeitung und Einarbeitungszeit) zu berücksichtigen.

Speziell für Frauen braucht es zielführende Maßnahmen im Bereich des Förderns, bei denen vor allem die Lebenslage wohnungsloser Frauen besonders berücksichtigt wird.
Dies zeigte sich auch in einer Erhebung der BAG W im Jahr 2010. Es gibt im Vergleich zu sonstigen Angeboten für Frauen in der Wohnungslosenhilfe, nur sehr wenig spezifische niedrigschwellige Arbeitsprojekte.
Es fehlt bislang an Maßnahmen

- mit längerer Maßnahmedauer (mehr als 1 Jahr)
- mit gutem Personalschlüssel
- für psychisch kranke Frauen
- zur Aktivierung von Berufsabbrecherinnen
- für Alleinerziehende
- zur Ausbildung für Erwachsene
- die als eine langfristige „geschützte Erwerbsarbeit“ angelegt sind, für Frauen mit Multiproblemlagen
- die einen Schulabschluss oder eine Ausbildung für ältere (ab dem 30. Lbj) Frauen vorsehen. (Maßnahmen der Jobcenter sehen einen Schulabschluss oder eine Ausbildung nur für die U-25-Jährigen vor).

Neben Begleitmaßnahmen zur Sicherung der Arbeitsaufnahme, sollten im Falle des Scheiterns Frauen wieder in niedrigschwelligere Maßnahmen zurückkehren können. Es gilt, die Auswirkungen von Misserfolgen auf ein Mindestmaß zu reduzieren

Stark mit Kind

- Coaching und Qualifizierung – eine freiwillige Maßnahme für alleinerziehende Schwangere und alleinerziehende junge Mütter mit Kindern unter 3 Jahren
- Eigene Kinderbetreuung im Hause

Informationsveranstaltungen und Kurse

- Erste Hilfe Kurs für Kindernotfälle
- Starke Eltern – Starke Kinder
- EDV-Kurs u.v.m.

Alltag mit Kind

- Erziehungsfragen
- Balance finden zwischen Kind und eigenen Bedürfnissen
- Budgetplanung u.v.m.

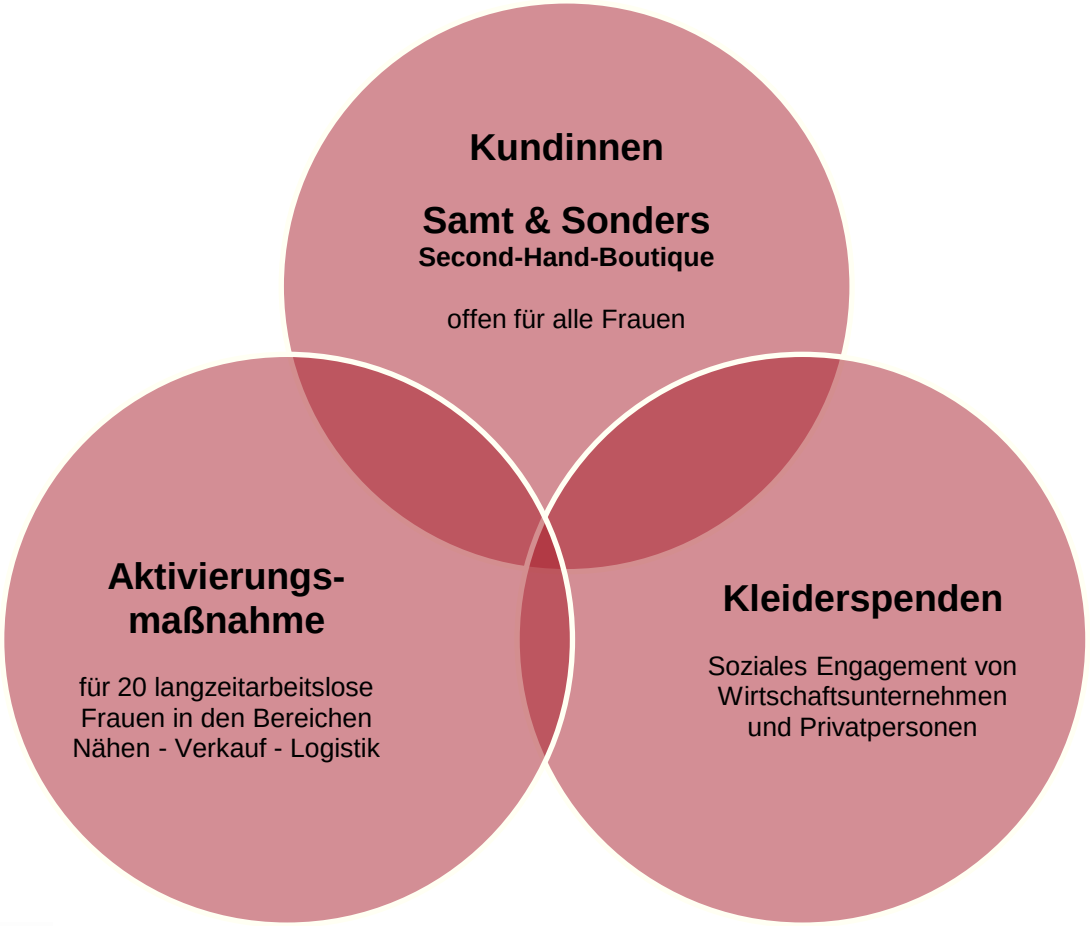
Entwicklung einer beruflichen Perspektive

- Kompetenztraining
- Entwicklung einer Berufsperspektive
- Bewerbungsstrategien u.v.m.

Diakonie
Frankfurt am Main

SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

ModeKreativWerkstatt



ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag
Donnerstag, Freitag

Arbeit ist ein Menschenrecht
Forderungen

- Spezifische Ansätze (Aktivieren, Qualifizieren, Unterstützen, Begleiten,
- Vermitteln fördern und umsetzen
- Auflösung der starren Erwerbsunterteilung in „erwerbsfähig – nicht erwerbsfähig“
- Auflösung der zeitlichen Begrenzung
- Schulabschlüsse auch für Ü 25-Jährige
- Ressourcenerhalt, Teilhabe, Lernmöglichkeiten,
- Entwicklungschancen unabhängig davon, ob Gesellschaft Arbeitsplätze bereit stellt.
- Begegnung der Resignation in Folge Benachteiligung durch einen alle Lebensbereiche umfassenden Ansatz der beruflichen Förderung.

Forderungen der BAG W

Zur Verwirklichung des Prinzips des sozialen Arbeitsmarktes und Sozialunternehmen sollten Regelungen zum sozialen Arbeitsmarkt in gleichlautender Form in SGB II, SGB XII, SGB III, SGB XII, SGB VIII und ggf. weiteren Sozialgesetzbücher aufgenommen werden. So könnte man von vorne herein Grundprinzipien Zielgruppenübergreifend festlegen.

• Sozialunternehmen sollten wegen ihrer sozialintegrativen Leistungen (soziale Inklusion) unbeschränkt im Wettbewerb zur Erstellung von Gütern und Dienstleistungen jenseits der Beschränkungen von Zusätzlichkeit, Gemeinnützigkeit und Wettbewerbsneutralität agieren und dennoch die Vorzüge gemeinnütziger Unternehmen in Anspruch nehmen dürfen.

• Zur Finanzierung der betrieblichen Anlagen und der Betriebsmittel sind für das Sozialunternehmen Startkapital und liquide Mittel zur Überbrückung für die Dauer der Markteinführung vorzusehen.

• Die Minderleistung der zu fördernden Zielgruppen muss in Sozialunternehmen durch staatliche Leistungen ausgeglichen werden. Zur Co-Finanzierung des Minderleistungsausgleiches im Falle der Einstellung Langzeitarbeitsloser Personen, ist der Passiv-Aktiv-Transfer (PAT) vorzusehen, die Aktivierung der passiven SGB II Leistungen.

Wir fordern den Gesetzgeber auf, die gesetzlichen Grundlagen zur Einführung von Sozialunternehmen zu schaffen.